

## AUSZUG

Usinger Anzeiger vom Dienstag, 08.04.2014



Beschäftigen sich im Unterricht mit Finanzthemen: die Schüler der G10c) der Adolf-Reichwein-Schule gemeinsam mit ihrer Lehrerin Annegret Müller. (vorne rechts)

Foto: Stehr

# Schüler erhalten Hilfe im Finanzdschungel

**FINANZTEST** Klasse der Adolf-Reichwein-Schule beschäftigt sich mit Wirtschaftsthemen

**NEU-ANSPACH** (bs). Welche Versicherungen brauche ich tatsächlich? Welches Girokonto ist für mich am günstigsten? Wie komme ich aus einem Vertrag wieder heraus? Vor Fragen wie diesen stehen Schüler nach Abschluss der Schule – doch selten haben sie sich bereits im Unterricht damit beschäftigt. Anders ergeht es da den 31 Schülern der G10c) der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule. Sie nehmen gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Annegret Müller derzeit an dem Projekt „Finanztest Schule“ teil und beschäftigen sich dabei mit Finanzen und Kenntnissen wirtschaftlicher Zusammenhänge.

Damit gehört die Gymnasialklasse zu den bundesweit 80 Klassen, die für das Projekt des Verbraucherschutzministeriums ausgewählt wurden. Die Idee dazu hatte Annegret Müller, die im November auch an der Auftaktveranstaltung im Berlin teilnahm.

Dreh- und Angelpunkt im Unterricht ist die von der Stiftung Warentest herausgegebene Zeitschrift Finanztest. Das Projekt fördere kritisches Konsumverhalten und schule die finanzielle Entscheidungskompetenz von Schülern, beschreibt die Lehrerin das Ziel. „Wir wollen mündige Schüler und hier

lernt man Dinge für das alltägliche Leben, die absolut relevant sind.“

Ein halbes Jahr lang erhält jeder Schüler der Klasse die Zeitschrift. Dazu gibt es passende Unterrichtsmaterialien, die den Schülern den Zugang zu den Themen erleichtern sollen. Da führte beispielsweise eingangs eine Art Rallye durch das Heft oder ein Kreuzworträtsel fragte ein anderes Mal Inhalte ab. Pädagogisch und organisatorisch unterstützt wird das Projekt vom IZOP-Institut Aachen.

Vor allem Themen, die die Schüler selbst betreffen, kommen gut an, so die Erfahrung von Annegret Müller. So etwa die Frage, ob ein Lehrer das Handy eines Schülers einkassieren dürfe oder auch Themen wie Handytarife und illegale Downloads. „Das macht ihnen Spaß, da sind sie interessiert. Aber meine Klasse ist auch sehr leistungsstark“, lobt sie.

Momentan setzen sich die Jugendlichen in Kleingruppen mit Themen auseinander, die sie interessieren und die sie später der Klasse präsentieren werden. Da geht es um die privaten und gesetzlichen Krankenkassen, das Thema Urheberrechte, Downloads oder auch um die Haftpflicht.

Überhaupt macht den meisten Ju-

gendlichen der Unterricht Spaß, vor allem die Praxisnähe kommt an. Hannah beispielsweise interessiert sich für die Themen Rente und Altersvorsorge, Jessica fand es nützlich, sich mit Handytarifen für Jugendliche zu beschäftigen und Maria sorgt sich um die Musikurheberrechte auf den Handys jüngerer Kinder. Lena wiederum beschäftigt sich mit den Themen Unterhaltszahlungen und Kindergeld und hofft so ihrer Mutter wertvolle Tipps geben zu können.

Auch mit der Umstellung auf das neue SEPA-Verfahren (Single Euro Payments Area) zur Vereinheitlichung von bargeldlosen Zahlungen hat sich die Klasse auseinandergesetzt und anschließend gleich bei ihrem Klassenkonto ausprobiert. „Wir wissen jetzt, wie es funktioniert und warum es überhaupt umgestellt wird“, freut sich Jessica. Und Aaron erzählt, dass seine Mutter da „gar nicht durchgeblickt hat und ich ihr dann helfen konnte“.

Überhaupt sei der „Finanztest Schule“-Unterricht viel aktueller als normaler Unterricht, „wir erhalten hier Einblick in wichtige Themen“, so der Eindruck des Klassensprechers und auch Sirin meint, „der Unterricht ist besser als die Aufgaben im Buch“.